

In der Manege zehn Zentimeter wachsen

Lindenschule feiert 100. Geburtstag mit Zirkusrevue / öffentliche Vorstellung am Samstag

ROTENBURG (r) ■ Einmal in die Rolle eines Clowns schlüpfen, den Zauberstab schwingen oder zur Seiltänzerin werden – all das erleben die Rotenburger Lindenschüler zurzeit. Gemeinsam mit ihren Lehrern bereiten sie eine Zirkusrevue vor, in der sie selbst Stars in der Manege sind. Anlass für dieses besondere Projekt ist das 100-jährige Bestehen der den Rotenburger Werken angehörenden Förderschule für geistige Entwicklung.

„So ein Projekt gibt es nicht alle Tage und doch ist es irgendwie typisch für die Lindenschule“, sagt Schulleiter Eberhard Thamm. „Die Kinder tauchen in eine Traumwelt ein.“ Gleichzeitig sei die Geschichte der Schule wie ein Traum, der nie zu Ende geht. „Man braucht Visionen, um voranzukommen. Die Zirkusrevue ist ein weiterer Schritt, mit dem sich das Lernen weiterentwickelt.“

Die Aufführung soll nicht nur den Gästen der vier geplanten Vorstellungen Freude bereiten. „Die Kinder, die die Manege betreten, kommen zehn Zentimeter größer wieder hinaus. Ein solcher Auftritt ist unheimlich wichtig für die Ich-Entwicklung unserer Schüler“, erklärt Thamm. „Sie zeigen, was sie können und müssen sich selbst behelfen, sollte vor großem Publikum nicht alles sofort klappen. Solche Situationen sind nötig, um das Selbstbewusstsein zu stärken.“ Gleichzeitig sei das Vorhaben eine Art Fortbildung für die Lehrkräfte. 80 von ihnen halfen zwei Tage lang beim Aufbau des Zir-

kuszeltes mit und bereiten selbst eine Vorstellung für ihre Klassen vor, die als Einstieg für die Probenwoche aufgeführt wurde. „Das war natürlich ein besonderes Highlight für die Schüler, ihre Lehrer einmal als Clown oder als Zauberer zu erleben“, sagt Edgar Hedergott

von der freien pädagogischen Initiative Unna (FPI), mit deren Hilfe die Zirkusrevue umgesetzt wurde. Die FPI hat sich seit 1992 auf Zirkus-Workshops mit Schulen spezialisiert. Standen die Lehrer zunächst im Rampenlicht, sind nun die Kinder an der Reihe. 99 Prozent aller Lindenschüler, darunter auch die Kooperationsklassen der

- Zeitig kommen:
- „Es wird voll“

Grundschulen in Rotenburg, Sottrum und Hemslingen, wirken an dem Programm mit, das rund 90 Minuten dauert. Als roter Faden dient die Geschichte des Zauberers von Oz. Jeder Akteur durfte sich seinen Part selbst aussuchen. „Viele der Eltern können sich gar nicht vorstellen



Tauchen ein in eine bunte Traumwelt und zeigen, was sie können: 99 Prozent aller Lindenschüler sind an der Zirkusrevue mit einer Darbietung beteiligt.

dass ihr Kind in der Lage ist, eine Rolle zu spielen. Sie werden erstaunt sein, was sie zu sehen bekommen“, meint Schulleiter Thamm.

Die erste Aufführung findet am Freitag, 18. September, um 11 Uhr für Grundschulen und Kindergärten aus der Region statt. Um 17 Uhr beginnt eine große Jubiläumsgala mit zahlreichen geladenen Ehren Gästen. Am Samstag, 19. September, lädt die Lindenschule zu zwei offenen Vorstellungen in das Zirkuszelt neben der Lindenschule ein: um 14 Uhr – und nicht, wie auf den Plakaten angekündigt um 15 Uhr – sowie um 17 Uhr. Auch wenn 400 Gäste auf den Bänken Platz haben, rät Organisator Edgar Hedergott, eine halbe Stunde vor Beginn da zu sein. „Es wird voll“, prophezeit er. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.rotenburgerwerke.de